

Bei den hier beispielhaft zusammengefassten Auszügen aus den Versorgungsinhalten handelt es sich um Empfehlungen für Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zur leitliniengerechten Behandlung im Rahmen des AOK-Curaplan Asthma bronchiale. Die vollständigen Versorgungsinhalte finden Sie online unter: aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Was untersucht beziehungsweise ermittelt wird	Häufigkeit
Messen des Peak Flows, um Verlauf und Erfolg der Therapie zu kontrollieren. Individuelle Festlegung zur Anzahl der täglichen Messungen	Abhängig vom individuellen Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten
Überprüfung der korrekten Inhalationstechnik am eigenen Gerät der Patientin oder des Patienten	Bei jedem Curaplan-Termin
Ermittlung der Häufigkeit von Asthma-Symptomen aufgrund Einschätzung der Patientin oder des Patienten und Prüfung der PEF-Protokolle	Bei jedem Curaplan-Termin
Erhebung und Dokumentation eventueller Begleiterkrankungen	Bei jedem Curaplan-Termin
Prüfung der Medikation (inklusive Selbstmedikation) und gegebenenfalls Anpassung und Erstellung eines strukturierten Medikationsplans	Bei jedem Curaplan-Termin Mindestens 1 x jährlich
Durchführung und Dokumentation einer Lungenfunktionsmessung ab der Vollendung des 5. Lebensjahres	Mindestens 1 x jährlich, bei Bedarf auch wiederholt
Welche Beratungen erfolgen	Häufigkeit
Erstellen des individuellen Therapieplans inklusive (schriftlicher) Hinweise zum Selbstmanagement, zum Beispiel im Notfall oder vor dem Sport und gegebenenfalls Anpassung des Kontrollintervalls	Bei jedem Curaplan-Termin
Beratung zu <ul style="list-style-type: none"> • möglichen Allergieauslösern • schädlichen Substanzen, zum Beispiel Aktiv- und Passivrauchen • Situationen und Arzneimitteln, die Asthmaanfälle auslösen Tipps zum Vermeiden solcher Situationen	Mindestens 1 x, in der Regel zu Beginn der Curaplan-Teilnahme; bei Bedarf auch wiederholt
Empfehlung einer Schulung (unter anderem zum richtigen Inhalieren, Umstellen der Lebensweise)	Bei jedem Curaplan-Termin
Rauchen: <ul style="list-style-type: none"> • Klärung, ob die Patientin oder der Patient raucht • Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens • Motivation zum Rauchverzicht • Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch • Angebot professioneller Beratungshilfe, gegebenenfalls Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm • Aufklärung von Betreuungspersonen asthmakranker Kinder über die Risiken des Passivrauchens 	Bei jedem Curaplan-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum)
Beratung der Patientin oder des Patienten, welche körperliche Aktivität in welchem Umfang sinnvoll ist	Regelmäßig, mindestens 1 x jährlich
Prüfung, ob eine Schutzimpfung gegen Grippeviren und Pneumokokken empfehlenswert ist	1 x jährlich
Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales Klärung, inwieweit die Patientin oder der Patient von psychotherapeutischen Maßnahmen profitieren kann	Regelmäßig

In folgenden Situationen sieht AOK-Curaplan vor, Sie an spezialisierte Praxen oder ins Krankenhaus zu überweisen:

Wann eine Überweisung erforderlich ist	An wen überwiesen wird
Bei schwerem unkontrolliertem Asthma	Lungenfacharzt
Zur Überprüfung der Indikation einer Langzeittherapie mit Kortison-tabletten (wegen möglicher Nebenwirkungen bei dieser Darreichungsform)	
Bei Verschlechterung des Asthmas während einer Schwangerschaft	
Vor einer Spezial-Therapie (zum Beispiel mit Anti-IgE Antikörpern oder Anti-IL-5 Antikörpern)	
Bei Verdacht auf ein berufsbedingtes (etwa durch Gase oder Stäube am Arbeitsplatz ausgelöstes) Asthma	
In manchen Fällen bei Kindern , bei denen ein kontrolliertes Asthma trotz Behandlung mit Kortisonspray nicht zu erreichen ist ... bei Begleiterkrankungen wie zum Beispiel COPD, chronische Rhinosinusitis ... vor der Einleitung einer Immuntherapie bei allergisch bedingtem Asthma	Lungenfacharzt
Sofort bei einem potenziell lebensbedrohlichen Anfall	Krankenhaus
Sofort bei einem schweren Anfall, der sich trotz Behandlung nicht bessert	
In manchen Fällen bei Verdacht auf eine schwere Bronchitis oder Lungenentzündung ... wenn bei Erwachsenen der Peak Flow unter circa 30% des persönlichen Bestwertes liegt oder das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist ... wenn bei Kindern und Jugendlichen der Peak Flow unter circa 50% des persönlichen Bestwertes liegt, sich die Beschwerden nicht durch Gabe von kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika bessern, wenn das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist oder Herzschlag und Atmung beschleunigt sind ... wenn bei Schwangeren mit Asthma-Beschwerden Gefahr für das ungeborene Kind besteht	Krankenhaus

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Stand: Dezember 2023

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden verschiedene Angebote zur gesunden Lebensführung, wie zum Beispiel Bewegung, Ernährung, Rauchen, Entspannung/Stressbewältigung. Pro Kalenderjahr fördern wir bis zu zwei Gesundheitskurse. **Wählen Sie das für Sie passende aus: aok.de/bayern/meinegesundheit**